

PRESSEMITTEILUNG

VOICE
Bundesverband der IT-
Anwender e.V.

Kurfürstendamm 217
10719 Berlin
T +49 (0) 030 20 84 9 64 70

voice-info@voice-ev.org
www.voice-ev.org

BERLIN, 14. Juni 2017

Digital-Gipfel: VOICE fordert koordiniertes Regierungshandeln und mehr konkrete Unterstützung

Der zu Ende gegangene Digital-Gipfel im Vorfeld der Bundestagswahl war trotz des Aufbruch verheißenden neuen Namens von wenig überraschenden Appellen geprägt, die Digitalisierung nicht zu vernachlässigen. VOICE, Bundesverband der IT-Anwender, fordert die Politik deshalb auf, IT-Anwender und Bürger endlich intensiver konkret bei der Bewältigung der digitalen Transformation zu unterstützen: Es geht unter anderem um bessere Koordination der Politik, digitale Infrastruktur, Integration der digitalen Technologien und den Aufbau digitaler Skills in Unternehmen und Bevölkerung.

„Statt hier auf dem Gipfel konkrete Vorschläge zu machen, wie eine so umwälzende Veränderung von Wirtschaft und Gesellschaft aktiv gestaltet werden kann, adressiert die Politik Appelle an die von der Digitalisierung betroffenen Unternehmen, mehr neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und auch in guten konjunkturellen Zeiten den digitalen Wandel nicht zu vernachlässigen. Aber konkrete Unterstützung für Anwender und Bürger, den Wandel zu bewältigen, gibt sie viel zu wenig“, erklärte Dr. Thomas Endres, Vorsitzender des VOICE-Präsidiums.

Öffentlichkeitswirksam sei das Deutsche Internet Institut angekündigt worden ebenso wie weitere Investitionen in den Breitbandausbau, die aber bei weitem nicht ausreichen, Deutschland eine Spitzenposition in Sachen Connectivity zu sichern. Die Bundesregierung müsse ihre Digitalisierungsanstrengungen angesichts der schlechten Platzierung von Deutschland im europäischen Vergleich höher priorisieren. Laut dem aktuellen Europe's Digital Progress Report der EU-Kommission kommt Deutschland unter den Ländern der EU nicht unter die Top-10, die von den skandinavischen Ländern angeführt werden. Deutschland liegt in Sachen Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, der allgemeinen Internetnutzung, den digitalen Skills, der Connectivity sowie der Integration digitaler Technologien nach Ländern wie Belgien, Luxemburg, Irland oder Österreich auf dem 11. Rang.

„Unserer Meinung nach liegt das generell an den zu niedrigen Investitionen von Bund und Ländern, an den über viele Ministerien verteilten Verantwortlichkeiten für die Digital-Politik, die eine Koordination der Anstrengungen sehr schwer macht, an zu

geringen Investitionen in den Ausbau der digitalen Kompetenz von Unternehmen und Bürgern sowie dem Fehlen von fairen Marktbedingungen für Software nutzende Unternehmen. Die hohen Ausgaben für Software-Lizenzen, Wartungsgebühren und Cloud-Services lassen den Unternehmen viel zu wenig Raum für Investitionen in ihre digitale Zukunftsfähigkeit.“ Endres betonte, dass VOICE die Verbesserung dieser und neun weiterer Defizite in einem kompakten Forderungskatalog zusammengestellt hat, der zurzeit an deutsche und europäische Politiker versendet wird. Der Forderungskatalog steht auf der VOICE Website unter <http://voice-ev.org/downloads> zum Download bereit.

Über VOICE

Mit ca. 400 Mitgliedern ist VOICE heute die größte Vertretung von IT-Anwendern im deutschsprachigen Raum. Sie repräsentieren einen Querschnitt aus DAX-, MDAX- und mittelständischen Unternehmen. Als Netzwerk bringt der Verband Entscheidungsträger in Sachen IT und Digital Business führender Unternehmen unterschiedlichster Größe und Branchen zusammen - in Formaten wie Roundtables und Fachworkshops, aber auch virtuell auf einer exklusiven Online-Plattform. VOICE bietet seinen Mitgliedern eine kompetente, attraktive und dynamische Austauschplattform, von der sie persönlich sowie ihre Unternehmens-IT und ihre Digitalisierungsprojekte profitieren. In der Community werden Fachinformationen und Best-Practice-Erfahrungen zwischen Entscheidungsträgern auf allen Ebenen diskutiert und ausgetauscht. Das primäre Ziel von VOICE lautet: Die Wettbewerbsfähigkeit von Mitgliedsunternehmen durch den Einsatz von digitalen Technologien weiter zu stärken - mit zielgerichtetem Austausch zu den Top-Themen der Digitalisierung und durch die Wahrung der Interessen der Anwenderunternehmen.

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an:

Christoph Witte

Pressesprecher VOICE e.V.

tel: +49 - 89 - 14 32 555 2 | mob: +49 - 172 - 85 18 784 | fax: +49 - 89 - 308 45 98

email: christoph.witte@voice-ev.org